

EINLADUNG
zur
58.
WOCHENENDTAGUNG
20. – 22. Juni 2008 (Blockseminar)
Glaube und Vernunft

Kann der menschliche Geist sich ausstrecken in den Bereich absoluter Geltung und von dort her in der Annahme religiöser Glaubenswahrheiten Sinn, Werte und Lebensorientierung finden, die seine Vernunft nicht aufheben, ihr aber eine letzte Fundierung außerhalb ihrer selbst geben? Oder ist der Mensch ganz auf sich selbst und eine kurz-sichtige Vernunft verwiesen, die dem unbegründbaren Irrtum erliegt, Metaphysik und Religion seien reine Mythenbildungen, die weder Sinn noch Werte begründen können?

Die Bibel, z.B. der Römerbrief des Apostel Paulus verweisen jedoch darauf, dass die Menschen durch ihre Vernunft grundsätzlich in der Lage sind, aus der Ordnung der von ihnen erkennbaren Schöpfung auf Gott zu schließen. Daher sind auch diejenigen, die nicht von der übernatürlichen Offenbarung erleuchtet wurden, durch ihre Taten vor Gott schuldig geworden (Röm. 1,18-23). Doch hat die menschliche Vernunft tiefe Grenzen, die zu einer vollkommenen Hoffnung auf ein religiöses Heil nicht ausreichen. Die Vernunft ist zwar unverzichtbar als Voraussetzung für die sie einschließende und zugleich unerreichbar übersteigende übernatürliche Offenbarung. Aber ohne die übernatürliche Offenbarung ist sie verloren.

Seit dem Anbruch der Neuzeit wurde *die Auffassung*, welche die vernunfthafte *Erkennbarkeit normativer Wahrheiten* im Bereich der *Seinsordnung* (Metaphysik), des *Sittlichen* (Ethik) und des *religiösen Aufstieges zu Gott* (metaphysische Gotteslehre) - und schließlich auch die *Möglichkeit einer übernatürlichen Offenbarung* - bestreitet, immer mehr zur *beherrschenden* Position. Nominalismus, Sensualismus, Empirismus, die Aufklärung mit Kants grundlegender Erkenntniskritik, Materialismus und Evolutionismus schienen Zug um Zug die Fundamente der Metaphysik und der Religion zu zertrümmern.

Unbestreitbar sind die *Erfolge* des neuzeitlichen Denkens, die am *naturwissenschaftlichen* Wissen und der *technischen Naturbeherrschung* ablesbar sind. Ein unaufhaltsamer Fortschritt aus eigenem, *technisch-rationalistischem* Vermögen des Menschen schien damit möglich zu sein, während das religiöse Denken und der übernatürliche Glaube mehr und mehr als schädlich, weil fortschrittschennend angesehen wurden.

Ein Widerschein der Verzweiflung des so von seinen metaphysischen und theologischen Grundlagen losgerissenen, „ins Sein geworfenen Menschen“ war der *Existentialismus*. Voller Angst sieht sich der Mensch vor das *Absurde* und das *Nichts* gestellt angesichts des unausweichlichen „Seins zum Tode“. Die Erosion grundlegender Werte, die lediglich noch als eine Art Phantomschmerz einer ins *Private abgedrängten* christlichen Religion nachwirken, ist heute unübersehbar geworden. Selbst *Jürgen Habermas*, moderner Vertreter einer an Kant orientierten autonomen säkularen Vernunft, der eine „dialektische Aufhebung“ der Religion vorausgesagt hatte, zeigt sich in seinen aktuellen Äußerungen besorgt angesichts des *Werteverfalls der postmodernen* Gesellschaft und fragt: „Sind die geistigen Potentiale und gesellschaftlichen Dynamiken, die eine global gewordene Moderne *aus sich selbst heraus* aufbieten kann, stark genug, um ihre selbstdestruktiven Tendenzen, in erster Linie die Zerstörung ihres eigenen normativen Gehaltes, aufzuhalten?“

Prinzipieller wäre zu fragen: Kann eine kurzsichtig gewordene Rationalität sich überhaupt aus den Widersprüchen eines allgemein verbreiteten Relativismus hervorziehen und normative Grundlagen allgemeiner Geltung entwickeln? Die Antwort *Benedikts XVI.* ist eindeutig: „Sich von den großen sittlichen und religiösen Kräften der eigenen Geschichte abzuschneiden ist Selbstmord einer Kultur und einer Nation“ (Benedikt XVI.). Habermas und Benedikt XVI., die beiden herausragenden Exponenten in der Diskussion über das Verhältnis von Glaube und Vernunft, haben sich im Januar 2004 in München auch persönlich dazu ausgetauscht. Dem Für und Wider ihrer brennend aktuellen Diskussion werden wir in diesem Seminar nachgehen, wobei wir den geistesgeschichtlichen Hintergrund, vor dem beide argumentieren, mit beleuchten werden.

Dazu sind Sie herzlich eingeladen.

Ihr Dr. Hartmut Sommer
im Auftrag von Prof. Dr. V. Berning

20. März. 2008

Einladung und Programm

WOCHENENDTAGUNG im ARNOLD JANSSEN KLOSTER NL-WAHLWILLER

Tagungskosten

- a) bei zwei Übernachtungen und allen Mahlzeiten
 EZ oder DZ, Dusche auf dem Flur je Person **61,- €** (mit Mittagessen am Sonntag: + **9,- €** = **70,- €**)
 Zimmer mit Dusche je Person **71,- €** (mit Mittagessen am Sonntag: + **9,- €** = **80,- €**)
- b) **Angebot für Studenten**
 b-1) 1 Übernachtung (EZ, Dusche auf dem Flur) von Freitag auf Samstag,
 Teilnahme an allen Sitzungen und Mahlzeiten, von Freitagabend bis Samstagabend ! pauschal = **43,- €**
 b-2) Keine Übernachtung
 aber Teilnahme an allen Sitzungen und Mahlzeiten von Freitagabend bis Samstagabend ! pauschal = **25,- €**
- Es ist nicht möglich, lediglich an den Vorträgen teilzunehmen. Die Preise verstehen sich ohne Anreise nach Wahlwiller.

Bitte Handtücher mitbringen!

Sonstiges

Die Tagung beginnt am Freitag, dem 20 Juni 2008 mit dem Abendessen und endet am Sonntag, dem 22. Juni 2008 vor dem Mittagessen.

Tagungsort:

Arnold Janssen Kloster der Missionsschwester, Capucijnenweg 9 - NL-6286 BA Wahlwiller,
 Tel.: 0031/434511841 - Fax: 0031/434511844

Anreise

Hinfahrt: Aachen - Wahlwiller: Mit dem Bus Veolia Linie 50 ab Aachen Hauptbahnhof nach Wahlwiller. Abfahrt jede halbe Stunde, z.B. ab Aachen Hbf. 16.18 Uhr. Der Bus hält in Wahlwiller (bitte den Busfahrer bitten, dort zu halten). Von dort Kreuzung links in Richtung Mechelen = Capucijnenweg (ca. 300 m links).

Rückfahrt: Wahlwiller - Aachen: Ab Wahlwiller fährt der Bus samstags bis 22 Uhr alle 30 Min. ,auch sonntags.

Mit dem PKW Landstraße N 278 Richtung Maastricht nach Nijswiller - Wahlwiller. Kreuzung nach links Richtung Mechelen, Capucijnenweg (ca. 300 m links, Parkplatz vor dem Kloster).

Anmeldung:

Schriftliche Anmeldung auf dem eingefügten Formblatt. Bitte dieses **spätestens bis zum 31. Mai 2008!** unterschrieben zurücksenden. Anmeldung **nur bei Frau Dr. A. M. Hennen, Philosophisches Institut der RWTH-AACHEN, Eilfschornsteinstraße 16, D-52062 AACHEN oder Schwerzfelder Str. 62b, 52159 Roetgen.** Die Anmeldung gilt erst nach **Zahlungseingang** (s.Anmeldeformular).

Angemeldete Teilnehmer, die verhindert sind, werden um eine rechtzeitige Absage (möglichst schriftlich) an Frau Dr. A.M. Hennen, Schwerzfelder Str. 62b, 52159 Roetgen, Tel: 02471-3421, E-mail: am-Hennen@t-online.de gebeten.

Bei einer Absage (später als der **7. Juni 2008**) ist eine **Ausfallgebühr von 36,- €** (bei zusätzlicher Bestellung d. Mittagessens am Sonntag: **40,- €**) (Studenten b-1: **15,- €**; b-2: **10 €**) zu zahlen.

Das gilt auch, wenn die Tagungsleitung wegen plötzlicher Erkrankung oder höherer Gewalt absagen muss und die Tagung nicht stattfinden kann.

ACHTUNG

Die **nächstfolgende** Wochenendtagung findet vom **2. – 4. Januar 2008** im **Arnold Janssen Kloster** in NL-6286 BA Wahlwiller statt. Thema: „**Mystik – Ökumene der Weltreligionen?**“.

PROGRAMM DER 58. WOCHENENDTAGUNG

20. Juni 2008	17.00	Anreisezeit zum Arnold Janssen Kloster, NL-Wahlwiller
Freitag	18.00	ABENDESSEN
	19.00-19.20	Organisatorisches u. Einführung in die Thematik HERR DR. SOMMER, Bad Honnef
	19.20.-20.30	1. Arbeitssitzung: Das Verhältnis von Glaube und Vernunft bei Thomas von Aquin Referentin: FRAU DR. HENNEN, Roetgen
	20.45 - 21.30	2. Arbeitssitzung Francis Bacon, John Locke und die Grundlagen des neuzeitlichen Denkens Referentin: FRAU ROSALINDE PFROMMER, Köln

21. Juni 2008	8.00	FRÜHSTÜCK	
Samstag	9.00 - 10.15	3. Arbeitssitzung	Das Verhältnis von Philosophie und Offenbarungsglaube im rationalistischen Ansatz von René Descartes <i>Referent:</i> HERR DR. WEHR, Aachen
	11.45 - 12.00	4. Arbeitssitzung	Kant und die Religion innerhalb der Grenzen der Vernunft unter Berücksichtigung der praktischen Vernunft <i>Referent:</i> HERR DR. KRAFZCYK, HERGENRATH
	12.00	MITTAGESSEN	
	14.00	KAFFEE	
	15.00 – 16.15	5. Arbeitssitzung	Habermas und die säkulare Vernunft <i>Referent:</i> HERR FRANK STURMS, Würselen
	16.45 - 18.00	6. Arbeitssitzung	Benedikts XVI. Kritik an der Pathologie der säkularen Vernunft <i>Referent:</i> HERR FRANK DRESCHER, Münster
	18.00	ABENDESSEN	
	19.00 - 20.30	7. Arbeitssitzung	Gemeinsame Diskussion und Zusammenfassung <i>Moderation:</i> HERR DR. SOMMER, Bad Honnef
	20.30 -ca.21.00	Sokratische (halbe) Stunde zur Diskussion ergänzender Fragen	
<hr/>			
Sonntag	8.00	FRÜHSTÜCK	
22. Juni 2008	9.15	Möglichkeit zur Teilnahme am katholischen Gottesdienst: Messe (in niederländischer Sprache) im Haus	
	10.15 - 12.00	Schlußbesprechung (strenge Zeiteinhaltung)	1. Lesung eines klassischen Textes zum Tagungsthema 3. Regelung der Tagungskosten (und Abreise der Damen und Herren, die nicht am Programmpunkt 4 teilnehmen möchten) 4. Planung der nächsten Wochenendtagung am 20. – 22. 6. 2008 Wahlwiller
	12.00	MITTAGESSEN	als zusätzliche Bestellung, falls gewünscht
		zusätzliche Kosten	9,- €

(Bitte ausfüllen und absenden)

ANMELDE-FORMULAR

an: Frau Dr. Anna Maria Hennen, Philosophisches Institut, RWTH-AACHEN, 52062 Aachen, Eilfschornsteinstraße 16

Hiermit melde ich mich (Vorname Name)

..... (Telefon, Anschrift)

..... (e-mail-Adresse)

zur 58. Wochenendtagung "**Glaube und Vernunft**"

20. – 22. Juni 2008 im Arnold Janssen Kloster NL-6286 BA Wahlwiller verbindlich an.

Wenn ich nach bereits vollzogener Anmeldung an dieser Tagung **nach dem 7. Juni 2008** absagen muß, oder wenn der Tagungsleiter (wegen Krankheit oder höherer Gewalt) nach diesem Termin absagen muß, verpflichte ich mich, eine **Ausfallgebühr von 36,- €** (bei zusätzlicher Bestellung des Mittagessens am Sonntag: **40,- €**), (Studenten (siehe b-1 oben: **15,- €**/ b-2: **10 €**) zu zahlen

(bitte Rückseite beachten >)

Ausgewählte Literatur zum Thema

- Bacon, F.: Essays oder praktische und moralische Ratschläge (als Reclam-Taschenbuch verfügbar).
- Benedikt XVI.: Der Besuch in Bayern. Die Predigten und Reden (u.a. Regensburger Vorlesung). Freiburg, 2006 (Regensburger Rede auch als Download im Internet).
- Benedikt XVI.: Enzyklika Spe Salvi – über die christliche Hoffnung. 30. November 2007 (auch zum Download im Internet).
- Descartes, R.: Discours de la méthode (als Reclam-Taschenbuch verfügbar).
- Descartes, R. : Meditationen über die Grundlagen der Philosophie. Hamburg, 1992.
- Hirschberger, J.: Geschichte der Philosophie. Frechen, 1980.
- Locke, J.: Versuch über den menschlichen Verstand. Bd. 1 und 2. Hamburg, 2006.
- Ratzinger, J. (Benedikt XVI.): Glaube – Wahrheit – Toleranz. Das Christentum und die Weltreligionen. Freiburg, 2003.
- Ratzinger, J. (Benedikt XVI.): Wahrheit, Werte, Macht – Prüfsteine der pluralistischen Gesellschaft. Freiburg, 1993.
- Habermas, J.: Nachmetaphysisches Denken. Philosophische Essays. Frankfurt a.M., 1985.
- Habermas, J.: Wahrheit und Rechtfertigung. Philosophische Aufsätze. Frankfurt a.M., 1999.
- Habermas, J.: Zwischen Naturalismus und Religion. Zu den metaphysischen Implikationen der Diskursethik. Philosophische Aufsätze. 2005.
- Habermas, J.: Glauben und Wissen, Frankfurt a.M., 2001.
- Habermas, J; J. Ratzinger (Benedikt XVI): Dialektik der Säkularisierung – Über Vernunft und Religion. Freiburg, 2005.
- Johannes Paul II.: Enzyklika Fides et ratio – über das Verhältnis von Glaube und Vernunft. 14. September 1998.
- Kant, I.: Kritik der praktischen Vernunft. (Reclam Taschenbuch verfügbar).
- Langthaler, R.; H. Nagl-Docekal (Hrsg.): Glauben und Wissen – Ein Symposium mit Jürgen Habermas. Wien 2007.
- Thomas von Aquin: Summa contra gentiles. Buch 1. (fünfbändige Taschenbuchausgabe bei der Wissenschaftlichen Buchgesellschaft WBG erhältlich).
- Wenzel, K. (Hrsg): Die Religionen und die Vernunft – Die Debatte um die Regensburger Vorlesung des Papstes. Freiburg, 2007.

Fortsetzung des Anmeldeformulars:

Ich hätte gerne ein Zimmer ohne Dusche | mit Dusche |

als Student, Freitag bis Samstag mit 1 Übernachtung | als Student, Freitag bis Samstag ohne Übernachtung |

Ich möchte an dem Mittagessen am Sonntag teilnehmen ja | nein | (eine Bestellung vor Ort ist nicht möglich)

Wunsch an die Küche
(bitte nur wenn dringende Gründe vorliegen):

Die Teilnahmekosten überweise ich bis zum 31. Mai 2008 auf das Konto von Frau Dr. Hennen bei der Sparkasse Aachen (BLZ 390 500 00, Konto Nr. 30 33 404). Quittungen werden am Tagungsort ausgestellt.
Im Falle einer zeitgerechten Absage der Teilnahme wird der Betrag vollständig zurückgezahlt,
im Falle einer verspäteten Absage der über die Ausfallgebühr hinausgehende Betrag.

Achtung! Die Anmeldungen und Überweisungen müssen spätestens bis zum **31. Mai 2008** bei mir vorliegen. Berning

(Ort, Datum, Unterschrift)